

TRENDTICKER

GENERATE COLLISION

Kommt nicht aus der Maschine, sondern dem Handgelenk: Yago Hortal zelebriert mit „KL30“ den maximalen Farbauftrag. www.yago-hortal.com

Eine Maschine fertigt das immer gleiche Produkt. Nicht mehr! Künftig erfinden Maschinen dank Algorithmen unerschöpfliche Farbkombinationen und Muster. Designer experimentieren mit zähflüssigen Materialien wie Latex und Knete, die sie mit Druck und Hitze verfremden. Trend **Generate Collision** steht für das schöpferische Aufeinanderprallen von Material und Technologie. Fürs Textildesign bedeutet das die größtmögliche Freiheit beim digitalen Bedrucken.

Symbiose: Die „Sand Chairs“ von Kueng Caputo halten Sand, Mörtel und Farbpigmente zusammen. www.kueng-caputo.ch

Joanna Rusin verfremdet Teppiche aus Wollfilz mit Ausstattungen und Applikationen. www.joannarusin.com

Text: Anita Güssing. Fotos: Messe Frankfurt Exhibition GmbH (9)

Mit künstlichem Licht und Farbe arbeiten Stills & Strokes. www.stillsandstrokes.com

Kein Kuhfell, sondern ein bedrucktes Gewebe mit Fellapplikation! www.mineheartstore.com

Recycelte Holzpaletten, Gummibänder – fertig ist der Lampenschirm. www.factorytwentyone.co.uk

Natur in neuer Dimension: das „Mirror House“ in Kopenhagen von MLRP-Architekten. www.mlrp.dk

Einen Carbonfaserfaden wickelte Il Hoon Roh zu einem tischartigen Objekt auf. www.ilhoon.com

2014

Welche Strömungen wirken auf das Design von morgen ein? Zwei gegensätzliche! Technische Neuerungen, Computer-codes und Maschinen beflügeln die Fantasie: *Generate Collision/Engineer Nature*. Gleichzeitig wächst die Sehnsucht nach Tradition und Authentizität: *Rejuvenate Craft/Exalt Purity*. Dieses Spannungsfeld vermisst die Frankfurter Messe Heimtextil mit ihren Trendprognosen 2014. DECO stellt sie vor

Die Glasuren von Sarah Martin nehmen Bezug auf die getropfte Malerei. www.sarahs-ceramics.co.uk

Verschwommene Grenzen: Henkelpott dank Plastik-schlauch und elastischer Ringe! Von Taz Pollard. TazPollardceramics.wordpress.com

Digital Paintings, denkbar auf Stoff und Tapete, von Field. www.field.io

Unterwasser-Landschaften inspirierten die Glaskünstlerin Laura Smith zu ihren „Submerged Atolls“. www.laurasmithglass.com

Neun elegante Goldfische schwimmen mit dem Strom der Zeit. www.haoshi.com.tw

Carole Collet lotet Wege aus, Bakterien und Pflanzen zu reprogrammieren. www.thisisalive.com

Täuschend echt: Fotodruck eines Birkenstammes. www.kingsofsweden.de

Aus Alt Neu gemacht: recycelte Wein- und Getränkeflaschen. www.westertrash.com

Die Natur ist erfindersch. **Engineer Nature** steht für Prozesse, bei denen Designer die schöpferischen Fähigkeiten der Natur nachahmen oder verändern. Sie bringen Zellulosebakterien und Mikroorganismen dazu, Fasern zu erzeugen. Sie setzen Algen als Energielieferant ein. Ihr Einwirken in die Natur ist zwar künstlich, soll aber so schonend sein, dass die Natur gleichzeitig geschützt und Ressourcen erhalten werden. Einrichtungstextilien aus künstlichen Fasern werden so konstruiert, dass sie natürlichen gleichen.

ENGINEER NATURE



Collagengleich legt Designerin Stephanie Wong Lagen aus Stoffen, Kordeln und Fransen übereinander. <http://showtime.arts.ac.uk/stephaniewong>



Glasvasen „Making China“ mit blauem Aufdruck. www.kimudesign.com

Handweb-Teppich „Lost in Translation-Karaoke“ aus Wolle und Seide entsteht in Nepal. www.reuberhenning.de



Das Bronze-finish unterstreicht den handwerklichen Charakter von Tisch „Link“. www.bakerfurniture.com



Kirgisinnen filzen Schafwolle, zeichnen Ornamente auf, die sie ausschneiden und zu doppellagigen Shyrdaks zusammennähen. www.feelfelt.ch

EXALT PURITY

Rohstoffe sind kostbar, manche von ihnen knapp. Trend **Exalt Purity** trägt dieses Bewusstsein in die Welt. Wie durch ein Brennglas fokussieren Designer unbehandelte Materialien. Die Oberflächen ihrer Entwürfe wirken durch ihre authentische Anmutung. Gleichzeitig verwerten sie sämtliche Materialien aus der Natur, auch von Tieren. So entstehen aus Knochen und Fellen Objekte, werden Holz und Stein zu Möbeln.

Keine Korallen, keine Stoffwickeltechnik, sondern ein Kunstwerk aus Ton! Von Aisha Al Saif. www.aishaalsaif.com



Flechtwerk: Sieben dieser Schlaufen ergeben Raffhalter „Jazzy 2“. www.houles.com



Konsole aus Wurzelholz – von der Natur geformt. www.kokon.com



Für seine Objekte setzt das Studio Formafantasma Leder, Marmor, Holz, Knochen und Muscheln ein. www.formafantasma.com





Gut zur Umwelt: Diese Lampenschirme aus Pet-Flaschen werden in Kolumbien gefertigt. www.catalandeocon.com

Shibori heißt eine japanische Technik, bei der Stoffe vor dem Färben gefaltet oder abgebunden werden. www.suzusan.com

Während sich das virtuelle Netz immer engmaschiger spannt, schätzen seine Benutzer die realen Dinge. Stricken, Häkeln, Weben, Töpfeln: Handarbeit ist angesagt! **Rejuvenate Craft** steht für das Forschen der Designer nach traditionellen Handwerkstechniken. Ihre Fantasie beflügeln folkloristische Muster und Recycling-Materialien. Ergebnis: Produkte, die Geschichten erzählen.

Häkel-Höckerchen aus feiner britischer Schurwolle. www.rosesharpjones.co.uk

Die Sitze von Holzstühlen bettet Soojin Kang in grobe Stickware ein: Installation „Three Thonets“. www.soojinkang.net



Spiel der Elemente: Für „Nest Chair“ wird das Eichengestell mit einem Korkgewebe bezogen. www.aroundthetree.eu

19 dünnste Lagen aus Bambusfurnier bilden die Sitzfläche von Chen Mins Hocker „Hangzhou Stool“. www.chen-min.com

Naturgetreu: „Weave“ aus Trevira-CS-Polyester. www.dedar.com

Glänzt seidig, wiegt wenig und wärmt: Plaid aus reiner Kaschmirwolle. www.sahco.com

„Disquiet Luxurians“ nennt Emilie F. Grenier ihre Installation. www.commedesmachines.com